



NEUE-PUBLIKATION

Neues Buch zur Situation der Kunsttherapie in der Schweiz In der Schweiz wird der Beruf Kunsttherapie neu reglementiert, zum eigentlichen Beruf erhoben und kann voraussichtlich ab Ende 2010 mit einer Höheren Fachprüfung HFP abgeschlossen werden. Die schweizerischen Berufsverbände für Kunsttherapie haben sich zum Dachverband KSKV zusammengeschlossen, der das Berufsbild mit dem Bund zusammen erarbeitet. Kunsttherapie besteht heute aus fünf Fachrichtungen:

- Malen und Gestalten
- Musiktherapie
- Sprach- und Dramatherapie
- Tanz- und Bewegungstherapie
- Intermediale Therapie

Für all diese Fachrichtungen gibt es Ausbildungsinstitute, und unter jeder dieser Richtungen finden sich verschiedene Ansätze und Theorien, nach denen gearbeitet wird. Diese verschiedenen Methoden werden in diesem Buch so dargestellt, dass sich sowohl Laien wie professionelle Leserinnen und Leser ein Bild des Berufes, der Anwendungsgebiete und der Wirkungsweisen machen können. Kunsttherapie jeder Fachrichtung und Methode kann bei den verschiedensten Anliegen Anwendung finden, in Behandlungen körperlicher und psychischer, oft psychosomatischer Beschwerden, aber auch bei der persönlichen Weiterentwicklung und Zufriedenheit. Allen Methoden ist eigen, dass das Tun, die persönliche Auseinandersetzung mit dem Medium, im Vordergrund steht. Dies ermöglicht eine direkte Erfahrung, durch die wiederum unmittelbare Einsichten und Erkenntnisse selber erarbeitet werden. Solche Erlebnisse werden zum festen Boden für neue Handlungsweisen. Die Beiträge wurden von den Verantwortlichen der Institute verfasst, die im VBK/AIFA, Verband schweizerischer Bildungsinstitute für Kunsttherapie (www.kunsttherapie-ausbildung.ch), organisiert sind. Sie alle haben Jahre in die Theorie und Praxis dieser Arbeitsweisen investiert. Somit stellen die Beiträge auch die vielfältige Landschaft der Kunsttherapie in der Schweiz dar. Die Vielfalt der Methoden entspricht der Vielfalt der Menschen, die von ihr profitieren können.